

Klimawandel: Risiken für Gesundheit nehmen zu

Die jüngsten Unwetter- und Hochwasserschäden zeigen, welche Folgen der Klimawandel auf die Gesundheit hat. Experten warnen zudem in Studien.

••• Von Martin Rümmele

Wer an Klimawandel und gesundheitliche Folgen denkt, hat meist Bilder von direkten Auswirkungen wie Verschüttete durch Muren im Kopf, doch bei den jüngsten Unwettern in West- und Südösterreich zeigten sich viel breitere Auswirkungen, als etwa das obersteirische Spital Stolzalpe aufgrund der Schneefälle nicht erreichbar war und Operationen nach einem Stromausfall verschoben werden mussten. Im Kärntner Lesachtal, das nach Schneefällen abgeschnitten war, musste ein Kleinkind mit Blinddarmdurchbruch vom Hubschrauber ausgeflogen werden.

Direkte und indirekte Folgen

„Direkte Effekte des Klimawandels stehen meist im Vordergrund. Nehmen wir als Beispiel die sich häufenden Extremwetterereignisse. Die Folgeerscheinungen am Land reichen von akuten Verletzungen und direkten Todesfällen bis zu späteren gesundheitsgefährdenden Folgen – wenn etwa das Heizöl überläuft, kommt es zu Trinkwasserproblemen“, sagt der Umweltmediziner und Public Health-Experte Hans-Peter Hutter von der Medizinuniversität Wien. Solche akuten Ereignisse würden indirekt auch zu Traumatisierungen durch Existenzverlust und durch die Nähe zu Leid und Tod führen. „Wir beobachten bereits, dass hier posttraumatische Belastungsstörungen zunehmen. Die Häufung von Unwettern führt letztlich auch



© PantherMedia/assuaphoto



© APA/FF Schwarzbach

Feinstaub

Fast 45.000 frühzeitige Todesfälle in Deutschland sind nach Meinung von Experten Folge von Feinstaub, 8.000 davon seien auf die Verbrennung von Kohle zurückzuführen, warnt nun ein aktueller Bericht vor gesundheitlichen Folgen des Klimawandels.